Integrations-Monitoring Wuppertal

2012

Stadt Wuppertal
Ressort Zuwanderung und Integration

Basisdaten zum 31.12.2011			
	Insgesamt	**Männer**	**Frauen**
Person ohne Migrationshintergrund	242.720	115.539	127.181
Personen mit Migrationshintergrund	105.084	53.138	51.946
davon:			
Ausländer/in	48.095	24.409	23.686
Doppelstaatler/in	38.609	19.525	19.084
Deutsche mit Migrationshintergrund	9.979	4.994	4.985
Deutsche mit ausländischem Geburtsort	3.087	1.456	1.631
Kinder unter 18 Jahre mit mindestens einem Elternteil mit Migrationshintergrund	5.314	2.754	2.560

Basisdaten zum 31.12.2011			
	Insgesamt	**Männer**	**Frauen**
Person ohne Migrationshintergrund	69,79%	33,22%	36,57%
Personen mit Migrationshintergrund	30,21%	15,28%	14,93%
davon:			
Ausländer/in	13,83%	7,02%	6,81%
Doppelstaatler/in	11,10%	5,61%	5,49%
Deutsche mit Migrationshintergrund	2,87%	1,44%	1,43%
Deutsche mit ausländischem Geburtsort	0,89%	0,42%	0,47%
Kinder unter 18 Jahre mit mindestens einem Elternteil mit Migrationshintergrund	1,53%	0,79%	0,74%

Monitoringsystem zur Integrationsentwicklung in Wuppertal

	Indikator	Jahr	Werte: Migranten Insgesamt	Migranten Männer	Migranten Frauen	Deutsche o. Migrationshintergrund Insgesamt	Deutsche o. Migrationshintergrund Männer	Deutsche o. Migrationshintergrund Frauen
A.	**Strukturelle Integration**							
A.1	**Rechtliche Integration**							
A.1.1	Anteil der Ausländer mit einer Niederlassungserlaubnis (in %)[1]	2005	50,70%	51,90%	41,40%			
		2009	64,88%	68,53%	60,49%			
		2011	65,36%	68,22%	62,27%			
A.1.2	Anteil der Ausländer mit Anspruch auf Einbürgerung (in %)[1]	2005	65,00%	66,50%	63,60%			
		2009	60,10%	61,39%	58,73%			
		2011	70,11%	69,29%	70,99%			
A.2	**Integration in das Bildungssystem**							
A.2.1	Anteil der Kinder mit einem Kindergartenbesuch ab dem 3. Lebensjahr (in %)	2006	86,10%			88,50%		
		2009	88,50%			88,40%		
		2011	89,35%			89,33%		
A.2.2	Anteil der Schulabgänger mit Abitur (in %)	2005	13,40%			34,80%		
		2009	20,60%	16,70%	24,80%	41,00%	37,80%	44,10%
		2011	18,50%	13,90%	22,10%	45,00%	41,50%	48,50%
A.2.3	Anteil der Schulabgänger ohne Schulabschluss (in %)	2005	11,20%			7,20%		
		2009	16,10%	18,10%	13,80%	5,60%	6,50%	4,60%
		2011	7,30%	8,70%	6,20%	4,90%	5,50%	4,40%
A.2.4	Schulübergänge von der Grundschule in Weiterführende Schulen (in %)[2]	2007	es liegen keine sicheren Vergleichswerte vor					
		2009	HS 29,3%	HS 28,7%	HS 29,9%	HS 12,8%	HS 14,9%	HS 10,8%
			Re 26,8%	Re 27,6%	Re 25,8%	Re 22,6%	Re 23,7%	Re 21,5%
			Ge 25,0%	Ge 22,9%	Ge 27,5%	Ge 22,5%	Ge 20,4%	Ge 24,6%
			Gym 18,5%	Gym 20,8%	Gym 16,0%	Gym 40,3%	Gym 38,8%	Gym 41,8%
		2011	HS 20,3%	HS 19,9%	HS 20,8%	HS 10,9%	HS 10,9%	HS 10,9%
			Re 29,1%	Re 28,7%	Re 29,5%	Re 24,7%	Re 26,1%	Re 23,3%
			Ge 25,6%	Ge 28,1%	Ge 23,1%	Ge 23,7%	Ge 23,6%	Ge 23,8%
			Gym 24,4%	Gym 22,8%	Gym 26,0%	Gym 39,4%	Gym 37,9%	Gym 40,8%
A.2.5	Anzahl der Berufsschüler ohne Ausbildungsvertrag (in %)[1]	2005	17,20%			8,60%		
		2009	16,20%	11,80%	22,80%	8,60%	12,60%	5,60%
		2011	15,70%	20,20%	11,00%	9,20%	10,20%	8,10%
A.3	**Integration in den Arbeitsmarkt**							
A.3.1	Anteil der Arbeitslosen unter den 25 bis 55jährigen (in %) [1/3]	2005	24,30%	27,20%	21,20%	12,30%	12,97%	11,53%
		2009	19,29%	21,27%	17,27%	9,99%	10,66%	9,30%
		2011	15,62%	16,06%	15,17%	8,30%	8,70%	7,90%
A.3.2	Anteil der Arbeitslosen unter den unter 25jährigen (in %) [1/3]	2005	8,90%	10,80%	7,00%	6,87%	8,40%	5,30%
		2009	8,31%	10,01%	6,61%	6,17%	7,38%	4,97%
		2011	6,07%	6,81%	5,28%	4,74%	5,33%	4,14%
A.3.3	Anteil der Arbeitslosen ohne / ohne anerkannte Berufsausbildung[1]	2005	80,10%	80,80%	79,30%	49,50%	48,50%	50,70%
		2009	80,55%	80,23%	80,99%	56,59%	54,84%	58,71%
		2011	80,76%	80,61%	80,96%	56,74%	55,48%	58,20%
A.3.4	Entwicklung der Selbstständigkeit (% Anteil der Gewerbegenehmigungen)[1]	2005	14,40%			85,60%		
		2009	17,24%			82,76%		
		2011	16,21%			83,79%		
A.4	**Integration in die Wohngebiete**							
A.4.1	Anteil der Gesamtmigrationsbevölkerung in nicht segregierte Wohngebiete (in %)	2005	61,41%					
		2009	63,74%					
		2011	64,26%					
B.	**Kulturelle Integration**							
B.1	**Werteannäherung**							
B.1.1	Geburtenziffer (Kinder pro Frau)[1]	2005			1,87			1,24
		2009			1,71			1,31
		2011			1,85			1,26
B.2	**Spracherwerb**							
B.2.1	Anteil der 4 jährigen Kinder mit Sprachförderbedarf (Delfin 4)	2008	41,40%			14,10%		
		2009	40,90%			16,80%		
		2011	37,80%			21,10%		
C.	**Soziale Integration**							
C.1	**Aufenthaltsdauer / Bleibeabsichten**							
C.1.1	Anteil der Ausländer mit einer Aufenthaltsdauer in Deutschland von 20 Jahren und mehr (in %) [1]	2005	38,20%	41,20%	35,00%			
		2009	42,56%	45,94%	39,12%			
		2011	44,12%	45,67%	42,45%			
D.	**Identifikatorische Integration**							
D.1	**Einbürgerung**							
D.1.1	Anteil der Eingebürgerten an den Berechtigten[1] (in %)	2005	2,50%	2,48%	2,53%			
		2009	2,17%	2,26%	2,08%			
		2011	2,04%	2,23%	1,85%			

1 = Datenbasis auschließlich Migranten m. ausländischem Pass

2 = Förderschule wurde nicht berücksichtigt

3 = in Relation zur entsprechenden Bevölkerungszahl

Anmerkungen zum Integrationsmonitoring

A 1.1

Der Anteil der Menschen mit Niederlassungserlaubnis ist seit 2005 (Einführung des Zuwanderungsrechts) kontinuierlich gestiegen. Mit nahezu 15% mehr Niederlassungserlaubnissen haben fast 2/3 der (Pass-) Ausländer einen unbefristeten Aufenthaltstitel. Der Abstand der Frauen zu den Männern hat sich hierbei verringert.

Im Gegenzug zum gesicherten Aufenthalt lebten am Ende des Jahres 2011 nur etwa 3,2% der Ausländer ohne einen Aufenthaltstitel (Duldung und Asylgestattung).

A 2.1

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (m.M.), die ab dem 3.Lebensjahr eine Kindertageseinrichtung besuchen ist identisch mit dem Anteil der Kinder ohne Migrationshintergrund (o.M.). Damit ist ein erstes wichtiges Ziel erreicht.
Im Bereich der Kinder unter 3 Jahre ist die Zahl der Kinder m.M. jedoch deutlich niedriger. Da jedoch eine frühzeitige Einbindung gerade der Kinder m.M. in Kindertageseinrichtungen die Bildungschancen erhöhen kann empfiehlt die Verwaltung, zukünftig auch die Quote der Kinder, die unter dem 3. Lebensjahr eine Kindertageseinrichtung besuchen, zu beobachten.

A 2.2 bis A 2.4

Hinweis: Bei der Erhebung der Schuldaten muss weiterhin mit einem unzureichenden Migrationsbegriff gearbeitet werden. Die Daten beruhen immer noch auf statistisch erfasste „Ausländer"- und Aussiedlerkinder. Ob des inzwischen verabschiedeten Integrations- und Teilhabegesetzes ist davon auszugehen, dass sich die Datenlage auch in diesem Bereich bessern wird.

Die Zahl der Schulabgänger mit Abitur hat sich gegenüber 2005 deutlich gesteigert. Einhergehend ist auch der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund an Gymnasien erheblich gestiegen während der Anteil in den Hauptschulen um etwa 9% abgenommen hat.

Die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss ist erstmals seit 2005 gesunken! Nahezu 4% weniger Jugendliche mit Migrationshintergrund verlassen die Schule ohne Abschluss. Der Anteil liegt jedoch noch immer höher als bei Schülern o.M.

Die Zahl der Berufsschüler ohne Ausbildungsverhältnis sinkt gegenüber 2005 um 1,5%, ist jedoch immer noch um 6,5% höher wie bei den Berufsschülern ohne Migrationshintergrund.

A 3.1 bis A 3.3

Der Anteil der arbeitslosen Ausländer ist gegenüber 2005 um nahezu 9% gesunken. Trotzdem ist das Risiko arbeitslos zu sein noch etwa 80% höher als bei allen anderen Arbeitslosen. Die Zahl der arbeitslosen Ausländer unter 25 Jahre sinkt erstmals deutlich ab. Der Anteil der Arbeitslosen ohne Berufsausbildung ist bei Ausländern deutlich höher als bei allen anderen. Ob es hier zu deutlichen Veränderungen durch die Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen kommt, bleibt abzuwarten.

A 3.4

Der Anteil der Gewerbegenehmigungen ist im Vergleich zu 2005 leicht gestiegen, jedoch gegenüber 2009 wieder gesunken. Mit einem Anteil von 16,21% an den Gewerbeanmeldungen ist sicherlich ein deutliche Steigerung möglich und nötig.

A 4.1

Der Anteil von Migranten, die in nicht segregierten Wohngebieten leben, hat sich leicht erhöht (um 2,85%). Damit ist gesamtstädtisch keine Tendenz zur Segregation festzustellen, auch wenn es in einzelnen Wohnquartieren davon abweichende Werte gibt. (siehe ergänzend die Übersichtskarte)

B

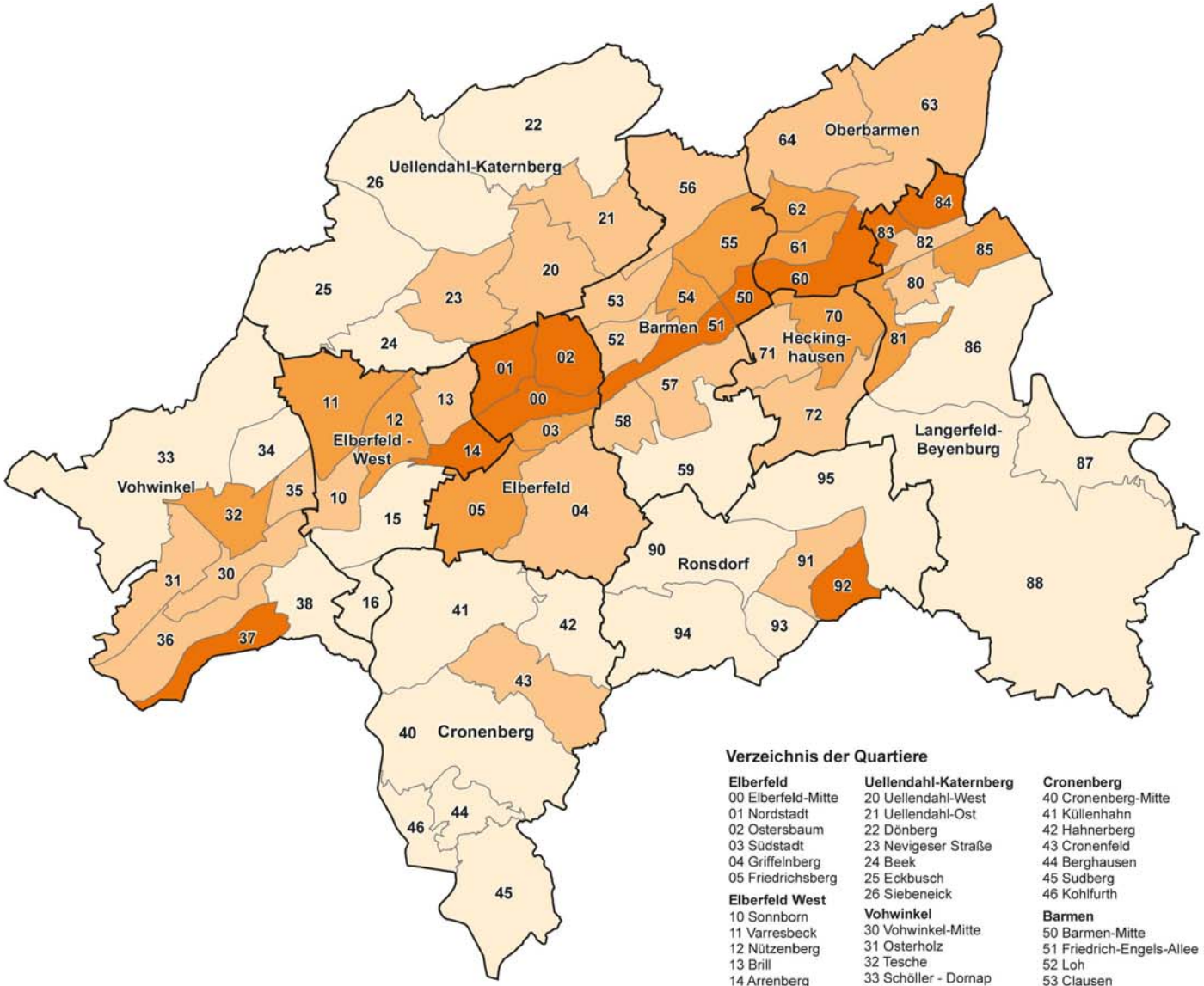
Im Bereich der Sprachtestung der 4jährigen sinkt der Förderbedarf der Kinder mit Migrationshintergrund seit 2005 um 3,6%; bei Kindern ohne Migrationshintergrund steigt der Sprachförderbedarf zeitgleich um 7%.

C

Der Anteil der (Pass)Ausländer mit einem langfristigen Aufenthalt hat sich seit 2005 um nahezu 6% gesteigert.

D

Die Zahl der Einbürgerungen, die mit 2,5% Anteil an der berechtigten Personengruppe schon sehr gering war, ist auf 2,04% gesunken.
Der Rückgang der Einbürgerungsanträge und der erfolgten Einbürgerungen konnte zwar gestoppt werden, ob der hohen Krankenquote hat sich jedoch die Bearbeitungsdauer deutlich verlängert und die Zahl der Entscheidungen konnte nicht entsprechend der gestiegenen Antragszahl gesteigert werden.



Wuppertal

Zeichenerklärung

Grenze der Quartiere

40 Nummer des Quartiers

Stadtbezirke

Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung in den Quartieren am 31.12.2011

(gesamtstädtischer Durchschnitt: 30,2%)

- 6,9% bis 17,0%
- 17,1% bis 30,2%
- 30,3% bis 43,4%
- 43,5% bis 55,6%

Herausgeber:
Statistikstelle der
Stadt Wuppertal

Verwendungsvorbehalt:
Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung,
auch in digitaler Form, nur mit Genehmigung der
Statistikstelle

Maßstab 1 : 100.000

Verzeichnis der Quartiere

Elberfeld
00 Elberfeld-Mitte
01 Nordstadt
02 Ostersbaum
03 Südstadt
04 Griffelnberg
05 Friedrichsberg

Elberfeld West
10 Sonnborn
11 Varresbeck
12 Nützenberg
13 Brill
14 Arrenberg
15 Zoo
16 Buchenhofen

Uellendahl-Katernberg
20 Uellendahl-West
21 Uellendahl-Ost
22 Dönberg
23 Nevigeser Straße
24 Beek
25 Eckbusch
26 Siebeneick

Vohwinkel
30 Vohwinkel-Mitte
31 Osterholz
32 Tesche
33 Schöller - Dornap
34 Lüntenbeck
35 Industriestraße
36 Westring
37 Höhe
38 Schrödersbusch

Cronenberg
40 Cronenberg-Mitte
41 Küllenhahn
42 Hahnerberg
43 Cronenfeld
44 Berghausen
45 Sudberg
46 Kohlfurth

Barmen
50 Barmen-Mitte
51 Friedrich-Engels-Allee
52 Loh
53 Clausen
54 Rott
55 Sedansberg
56 Hatzfeld
57 Kothen
58 Hesselnberg
59 Lichtenplatz

Oberbarmen
60 Oberbarmen-Schwarzbach
61 Wichlinghausen-Süd
62 Wichlinghausen-Nord
63 Nächstebreck-Ost
64 Nächstebreck-West

Heckinghausen
70 Heckinghausen
71 Heidt
72 Hammesberg

Langerfeld - Beyenburg
80 Langerfeld-Mitte
81 Rauental
82 Jesinghauser Straße
83 Hilgershöhe
84 Löhrerlen
85 Fleute
86 Ehrenberg
87 Beyenburg-Mitte
88 Herbringhausen

Ronsdorf
90 Ronsdorf-Mitte
91 Blombach-Lohsiepen
92 Rehsiepen
93 Schenkstraße
94 Blutfinke
95 Erbschlö-Linde

Stadt Wuppertal

Statistikstelle - Informationsmanagementsystem

Einwohnerbestand am 31.12.2011

Raumbezug: Wuppertal

Zeitbezug: 31.12.2011

Anzahl Einwohner nach Quartier, Migrationstyp

	Quartier	Person ohne Migrationshintergrund	Personen mit Migrationshintergrund	Summe	Anteil
	Elberfeld				
0	Elberfeld-Mitte	3.143	2.627	5.770	45,5
1	Nordstadt	9.138	7.571	16.709	45,3
2	Ostersbaum	8.002	6.620	14.622	45,3
3	Südstadt	5.477	4.073	9.550	42,6
4	Grifflenberg	8.843	2.872	11.715	24,5
5	Friedrichsberg	4.087	2.168	6.255	34,7
	Elberfeld-West				
10	Sonnborn	2.791	992	3.783	26,2
11	Varresbeck	2.792	1.544	4.336	35,6
12	Nützenberg	3.688	1.723	5.411	31,8
13	Brill	3.663	788	4.451	17,7
14	Arrenberg	2.690	2.742	5.432	50,5
15	Zoo	3.167	619	3.786	16,3
16	Buchenhofen	50	5	55	9,1
	Uellendahl-Karternberg				
20	Uellendahl-West	7.352	2.236	9.588	23,3
21	Uellendahl-Ost	4.669	1.813	6.482	28,0
22	Dönberg	4.429	490	4.919	10,0
23	Nevigeser Straße	5.169	1.459	6.628	22,0
24	Beek	2.502	420	2.922	14,4
25	Eckbusch	3.952	617	4.569	13,5
26	Siebeneick	2.053	226	2.279	9,9
	Vohwinkel				
30	Vohwinkel-Mitte	6.520	2.521	9.041	27,9
31	Osterholz	2.724	1.148	3.872	29,6
32	Tesche	2.623	1.250	3.873	32,3
33	Schöller-Dornap	2.655	351	3.006	11,7
34	Lüntenbeck	964	134	1.098	12,2
35	Industriestraße	155	47	202	23,3
36	Westring	3.132	740	3.872	19,1
37	Höhe	2.633	2.556	5.189	49,3
38	Schrödersbusch	516	90	606	14,9
	Cronenberg				
40	Cronenberg-Mitte	6.047	836	6.883	12,1
41	Küllenhahn	1.670	134	1.804	7,4
42	Hahnerberg	3.504	497	4.001	12,4
43	Cronenfeld	2.932	869	3.801	22,9
44	Berghausen	1.852	256	2.108	12,1
45	Sudberg	2.003	185	2.188	8,5
46	Kohlfurth	479	58	537	10,8

	Quartier	Person ohne Migrationshintergrund	Personen mit Migrationshintergrund	Summe	Anteil
	Barmen				
50	Barmen-Mitte	2.122	2.652	4.774	55,6
51	Friedrich-Engels-Allee	3.889	3.731	7.620	49,0
52	Loh	3.002	1.202	4.204	28,6
53	Clausen	2.094	751	2.845	26,4
54	Rott	6.277	3.207	9.484	33,8
55	Sedansberg	6.238	3.854	10.092	38,2
56	Hatzfeld	3.132	805	3.937	20,4
57	Kothen	6.503	2.240	8.743	25,6
58	Hesselnberg	1.580	657	2.237	29,4
59	Lichtenplatz	3.540	596	4.136	14,4
	Oberbarmen				
60	Oberbarmen-Schwarzbach	6.816	6.551	13.367	49,0
61	Wichlinghausen-Süd	5.899	3.447	9.346	36,9
62	Wichlinghausen-Nord	3.861	2.253	6.114	36,8
63	Nächstebreck-Ost	3.909	1.261	5.170	24,4
64	Nächstebreck-West	5.621	2.194	7.815	28,1
	Heckinghausen				
70	Heckinghausen	8.397	4.002	12.399	32,3
71	Heidt	5.122	2.078	7.200	28,9
72	Hammesberg	1.026	264	1.290	20,5
	Langerfeld-Beyenburg				
80	Langerfeld-Mitte	3.369	983	4.352	22,6
81	Rauental	2.363	1.217	3.580	34,0
82	Jesinghauser Straße	1.230	530	1.760	30,1
83	Hilgershöhe	1.664	1.622	3.286	49,4
84	Löhrerlen	1.006	786	1.792	43,9
85	Fleute	1.479	699	2.178	32,1
86	Ehrenberg	2.034	253	2.287	11,1
87	Beyenburg-Mitte	2.806	263	3.069	8,6
88	Herbringhausen	2.078	154	2.232	6,9
	Ronsdorf				
90	Ronsdorf-Mitte/Nord	6.615	1.055	7.670	13,8
91	Blombach-Lohsiepen	2.311	515	2.826	18,2
92	Rehsiepen	878	880	1.758	50,1
93	Schenkstraße	2.848	556	3.404	16,3
94	Blutfinke	4.259	463	4.722	9,8
95	Erbschlö-Linde	686	86	772	11,1
	Summe	**128.066**	**53.277**	**181.343**	**29,4**

Postanschrift: Stadt Wuppertal, Der Oberbürgermeister, Statistikstelle.